

Geh raus in die Natur.

Ein Schritt genügt.



Parkstadt
Engelhalde



www.parkstadt-engelhalde.de

Ein Ort mit einzigartiger Begabung.

Ein Schritt ins Grüne für die ganze Familie. Frische Luft und Natur direkt vor der Haustür. Mit Spielplätzen, Cafés und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe wird jeder Tag zu einem Erlebnis.

die Sozialbau 
Heimat neu leben



JENAER PHILHARMONIE

Die Jenaer Philharmonie ist als größtes Konzertsorchester Thüringens ein nationales und internationales Aushängeschild des Freistaats und spielt im Kulturleben der Stadt Jena und des Landes eine bedeutende und unverzichtbare Rolle. Für Solisten und Gastdirigenten von höchstem internationalem Niveau ist die Philharmonie eine gern wahrgenommene Adresse.

Mit Kreativität und Hingabe widmen sich die Musikerinnen und Musiker der Jenaer Philharmonie der Musikvermittlung. So treten sie beispielsweise auch in Schulen und Kindergärten auf, um auch bei jungem Publikum nachhaltig Begeisterung für Musik zu wecken. Für die Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar ist das Orchester seit mehr als fünfzig Jahren wichtiger Kooperationspartner bei der Ausbildung des Dirigier Nachwuchses sowie bei den jährlich stattfindenden internationalen Weimarer Meisterkursen.

Die intensive Gastspieltätigkeit führte das Orchester u. a. in die Alte Oper Frankfurt, in die Kölner Philharmonie, ins Konzerthaus Berlin, in die Tonhalle Zürich, zum Radio France, den Mahler Musikwochen Toblach sowie nach Italien, in die Schweiz, nach Polen, Slowenien, in die Slowakei, Armenien und nach China. Im Winter 2018/2019 absolvierte die Jenaer Philharmonie eine

erfolgreiche Chinatournee. 2024 stehen unter anderem Einladungen in die Schweiz sowie ein Gastspiel im Concertgebouw Amsterdam. Zahlreiche CD-Einspielungen mit bekanntem wie auch mit außergewöhnlichem Repertoire unterstreichen die hohe Qualität und Vielseitigkeit des Orchesters. 1999 und 2002 gewann die Jenaer Philharmonie die Auszeichnung des Deutschen Musikverleger-Verbands für das beste Konzertprogramm der Saison. Von 2017 bis 2020 wurde das Orchester im Programm „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“ von der Bundesregierung gefördert.



Unterstützt von



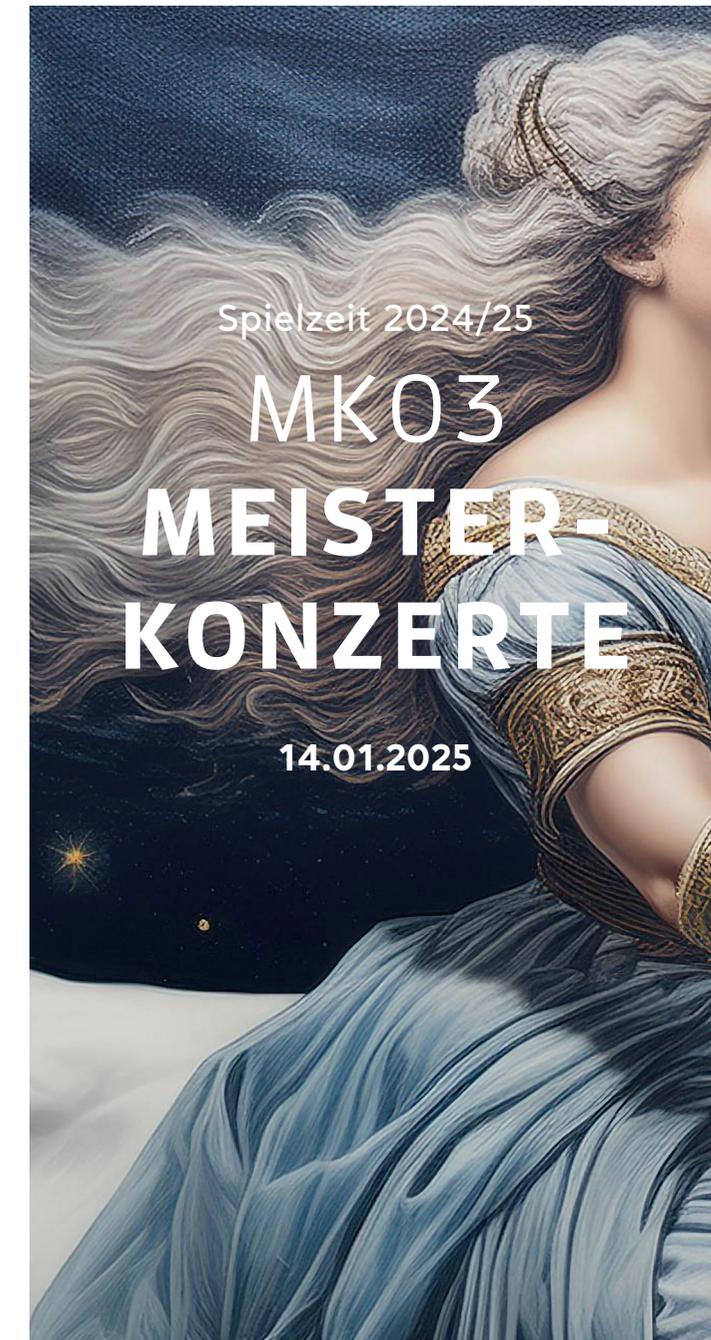
T:K
THEATERINKEMPTEN

Spielzeit 2024/25

MK03

**MEISTER-
KONZERTE**

14.01.2025



PROGRAMM

Fanny Hensel (1805-1847)

Ouvertüre C-Dur

Edvard Grieg (1843-1907)

Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 16

Allegro

Adagio

Allegro

PAUSE

Robert Schumann (1810-1856)

Sinfonie Nr.1 B-Dur op. 38 *Frühlingssinfonie*

Andante un poco maestoso - Allegro molto vivace

Larghetto

Scherzo. Molto vivace

Allegro animato e grazioso

JENAER PHILHARMONIE

Simon Gaudenz | Leitung

Lise de la Salle | Klavier

IMPRESSUM

Theater Kempten gGmbH, Rathausplatz 29, 87435 Kempten

Tel. 0831 / 8702320

Künstlerische Leitung

Geschäftsführer

Programmgestaltung Meisterkonzerte

Redaktion

Layout

Ton & Licht

Silvia Armbruster

Thomas Siedersberger

Silvia Armbruster

Theater Kempten gGmbH

www.luxxon.com

Eigenbetrieb Stadttheater

Bilder: Abb. Jenaer Philharmonie © Christoph Worsch und Nikolaj Lund; Abb. Gaudenz

© Christoph Worsch, Abb. De La Salle © Stéphane Gallois.

Titelbild: Titelbild KI-generiert mit Adobe Firefly

Trotz größter Bemühungen war es nicht möglich, mit allen Rechteinhabern Kontakt aufzunehmen. Zur Abgeltung etwaiger Ansprüche setzen Sie sich gegebenenfalls mit dem Herausgeber in Verbindung.

Herzlichen Dank unseren Theaterpaten:

Buchhandlung Lesezeichen; Kanzlei Beschnidt, Knott & Partner,

Theater- und Musikgesellschaft e. V. (TuM)

Unsere Meisterkonzert-Reihe wird großzügig unterstützt von



Das T.K. - Theater in Kempten wird gefördert aus Mitteln von



Das Theater in Kempten stellt Ihnen in dieser Saison in jedem Konzert zumindest ein Werk einer Komponistin vor. Bei dem heutigen Konzert mit den Jenaer Philharmonikern ist die Komponistin Fanny Hensel der Beweis, dass die Fähigkeit zum Komponieren keineswegs nur dem männlichen Geschlecht gegeben, sondern der tatsächliche Mangel an Komponistinnen vielmehr eine Folge der gesellschaftlichen Umstände ist. Fanny Hensel hatte eine ähnliche Begabung wie ihr jüngerer Bruder Felix Mendelssohn-Bartholdy, doch kam eine Karriere als Musikerin für eine Frau nicht in Betracht. Mit wenigen Ausnahmen ist sie mit ihren Kompositionen nicht an die Öffentlichkeit getreten. Ihre schwungvolle und konsequent gearbeitete *Ouvertüre* in C-Dur erzeugt ausgesprochen gute Laune.

Im heißen Sommer von Søllerød, dem beliebten Seebad am Øresund nördlich von Kopenhagen, zog der 25-jährige Edvard Grieg sich in ein abgeschiedenes Gartenhaus zurück und arbeitete dort an seinem bislang ehrgeizigsten Projekt. Ein Klavierkonzert wuchs heran – ein großes, dreisätziges Werk, das ihm den entscheidenden Durchbruch verschaffte. Statt auf große sinfonische Blöcke setzt Grieg zwischen Klavier und Orchester auf lebhaften Dialog, der zuweilen von volkstümlicher Tradition inspiriert scheint, und die Assoziationen zur Natur Norwegens machen Griegs *Klavierkonzert* wahrhaft einzigartig. „Unweigerlich gibt es da dieses Gefühl von Weite, eine helle Farbe, ein heller Himmel.“ (H. Schuch).

Robert Schumanns 1. Sinfonie, die er selbst als *Frühlingssinfonie* bezeichnete, entstand in der glücklichsten Zeit Robert Schumanns, als er endlich mit der angebeteten Pianistin Clara Wieck verheiratet war und auch zunehmend öffentliche Anerkennung fand. Beglückende und erbauliche Klänge prägen dieses Werk von unverkennbarer Genialität. Die Uraufführung der 1. Sinfonie am 31. März 1841 im Leipziger Gewandhaus dirigierte sein Freund Felix Mendelssohn-Bartholdy.



LISE DE LA SALLE

Mit einer seit mehr als 20 Jahren andauernden Karriere, preisgekrönten Aufnahmen beim Label Naïve und internationalen Konzertauftritten hat sich Lise de la Salle als eine der aufregendsten jungen Künstlerinnen unserer Zeit und als eine Musikerin von echter Sensibilität und Reife etabliert. Ihr Spiel inspirierte einen Kritiker der Washington Post zu folgendem Satz: „Während eines Großteils des Konzerts musste das Publikum daran denken, zu atmen ... die Begeisterung ließ keine Sekunde nach, bis sie die Hände von den Tasten nahm.“

In der Saison 2024/25 gibt Lise de la Salle ihr Debüt beim Sydney Symphony Orchestra. Zu den weiteren Höhepunkten der letzten Zeit gehören große Auftritte im Théâtre des Champs-Élysées mit dem Orchestre de Chambre de Paris, eine Rückkehr zum RTÉ National Symphony Orchestra, den Stuttgarter Philharmonikern und dem Yomiuri Nippon Symphony Orchestra. Sie gibt Liederabende in renommierten Konzertsälen wie der Shanghai Concert Hall, der Sydney City Recital Hall und Paris Seine Musicale.

Lise de la Salle hat mit vielen führenden Orchestern in der ganzen Welt gespielt und konzertiert in den renommiertesten Konzertsälen der Welt. 2014 wurde sie die erste Artist-in-Residence der Oper Zürich und trat in New York in der Great Performers Series im Lincoln Center mit den Wiener Symphonikern auf.



SIMON GAUDENZ

Profiliert, lebendig, vielseitig - drei Charakteristika bringen Simon Gaudenz' unverwechselbare musikalische Interpretationen auf den Punkt. Seit 2018 ist er Generalmusikdirektor der Jenaer Philharmonie und begeistert mit zahlreichen neuen und innovativen Ideen, darunter der aufsehenerregende Mahler-Scartazzini-Zyklus mit der Jenaer Philharmonie, der als Meilenstein den Beginn der Aufnahmen sämtlicher Mahler-Sinfonien in Kombination mit assoziierten Werken des Schweizer Komponisten Andrea Lorenzo Scartazzini markiert.

Simon Gaudenz gastiert mit Solisten wie Maximilian Hornung, Reinhold Friedrich und Benjamin Appl mit dem Orchester in der Schweiz und in Deutschland. Als gefragter Gastdirigent dirigiert er zahlreiche renommierte Klangkörpern Europas, ist er gern gesehen bei großen internationalen Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival und in langjähriger Zusammenarbeit herzlich verbunden mit bekannten Solisten wie Anne-Sofie von Otter, Stefan Kurt und Daniel Ottensamer. Mit der Hamburger Camerata, die er seit 2012 leitet, gastiert er regelmäßig in der Elbphilharmonie Hamburg.